

Die Länderdelegierten der Eisenbibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **86 (2014)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Länderdelegierten der Eisenbibliothek

Die Länderdelegierten sind für die inhaltliche Gestaltung der jährlichen Technikgeschichtlichen Tagung und die Auswahl der Referenten verantwortlich. Die TGT profitiert von ihrer Verankerung in der internationalen Forschungslandschaft sowie ihrem Bezug zu Vermittlung und Anwendung und genießt dank ihrem Engagement einen ausgezeichneten Ruf als interdisziplinäres Forum für den Austausch zwischen Theorie und Praxis. Die Länderdelegierten engagieren sich ehrenamtlich.



Kilian T. Elsasser, Luzern

Geboren 1956. Er schloss 1991 mit einem M.A. in Public History an der Northeastern University, Boston USA, ab. Er arbeitete von 1992 bis 2004 als Leiter Ausstellungen, Mitglied der Geschäftsleitung und Konservator Schienenverkehr im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Er zeichnete für die Erneuerung der permanenten Ausstellungen Schienenverkehr, Luftfahrt, der Gotthardtunnelnschau sowie mehrerer Sonderausstellungen verantwortlich.

2004 gründete er die Museumsfabrik.

Sie zeichnete für das Fachsekretariat der Machbarkeitsstudie «Verkehrswege Gotthard als Unesco-Weltkulturerbe» 2008 und für die Organisation des Symposiums «Eine Zukunft für die historische Verkehrslandschaft Gotthard» 2013 verantwortlich. Die Museumsfabrik realisierte Sammlungsinventare und Oral-History-Dokumentationen (Rangierbahnhof Muttenz, Schienensammlung Hägendorf, Industriewerk Olten der SBB) sowie mehrere Ausstellungen, wie: «Wer zieht am Faden – Ambassadoren und Patrizier in Solothurn» im Schloss Waldegg, Feldbrunnen; «Mitten durch Zürich – überallhin» im Hauptbahnhof Zürich; «Königliches Reisen» im Spoorwegmuseum, Utrecht NL.

Elsasser erarbeitet Museums- und Ausstellungskonzepte (Museum Altes Zeughaus Solothurn, Zusammenlegung Naturmuseum und Historisches Museum Luzern, Bundesbriefmuseum Schwyz, Freulerpalast Näfels, Nidwaldner Museum, Olympia-Museum St. Moritz). Er doziert zum Thema «Medium Ausstellung» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und ist Leiter der Arbeitsgruppe Industriekultur ICOMOS Schweiz. Er ist Geschäftsleiter der BLS-Stiftung, Bern.

Autor und Herausgeber verschiedener Publikationen:

Kohle, Strom und Schienen – die Eisenbahn erobert die Schweiz. Zürich 1997.

Niklaus Riggenbach – der Bergbaupionier und seine Zahnrad-Dampflok «Gnom». Zürich 2002.

Die Internationalität der Eisenbahn 1850–1970. Zürich 2003. (Mit-Hg.)

Verkehrshaus der Schweiz – Fabrik der Wissens(tr)äume. In: Gerhard Kilger und Wolfgang Müller-Kuhlmann (Hg.): Szenografie in Ausstellungen und Museen II. Essen 2006.

Wanderweg Gottardo – Zu Fuss entlang der Gotthardbahn. Baden 2007.

Der direkte Weg in den Süden – Die Geschichte der Gotthardbahn. Zürich 2007.

Vielfältige, gut besuchte Schweizer Museumslandschaft – Anstrengungen für den Einbezug breiter Bevölkerungsteile nötig. Neue Zürcher Zeitung vom 14. Mai 2008.

Museumslandschaft Schweiz. In: Expertenwissen Kultur-NPOs, Heft für Fernstudium Klett-Akademie. Zürich 2009.

Das UNESCO-Label als Plattform – Welchen touristischen und denkmalpflegerischen Nutzen hat die Rhätische Bahn davon, Teil des Weltkulturerbes zu sein? Neue Zürcher Zeitung vom 30. Dezember 2010.

Verkehrslandschaft Gotthard. In: Werk, Bauen und Wohnen, Nr. 9 (2010).

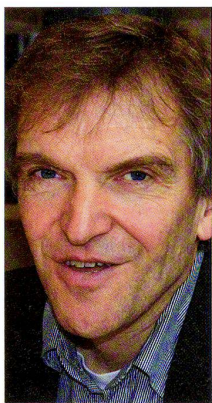
Archäologie vermitteln – Die Eingabe «Les Palafittes» als Unesco-Weltkulturerbe: Ein Anstoss zur Weiterentwicklung der Publikumsprogramme in Archäologiemuseen. NIKE Bulletin Nr. 5 (2010).

Wissenschaft – Objekte – Edutainment: Technische Museen seit dem Zweiten Weltkrieg. In: *Ferrum* (83) 2011.

Mythos Gotthard – Ein vom Verkehr geprägter Ort. In: Michael Hanak (Hg.): *Vecchio Ospizio San Gottardo*. Zürich 2012.

Schienen, Schwellen, Weichen. Das Fundament der Bahn. Zürich 2012.

Pionierbahn am Lötschberg. Zürich 2013. [Mit-Hg.]



Prof. Dr. Friedrich Steinte, Berlin

Geboren 1957. Studium der Physik in Karlsruhe, 1992 Promotion in Wissenschaftsgeschichte in Tübingen, wiss. Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Göttingen und am Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2000 Habilitation an der TU Berlin, Lehraufträge und Vertretungen in Hamburg, Bern, Stuttgart. Forschungsaufenthalte am MSH in Paris und am Dibner Institute for the History of Science, Cambridge, MA.

2004 Professeur en Histoire et Epistemologie des Science et Techniques, Université Lyon I. Ab Dez. 2004 Professor für Wissenschafts- und Technikgeschichte, Universität Wuppertal. Ab Okt. 2009 Professor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin. Seit 2005 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, seit 2011 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Derzeit Erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik. Forschungsschwerpunkte in der Geschichte und Philosophie des Experimentierens, der Geschichte von Elektrizität und Magnetismus, der Geschichte der Farbe und der Beziehung zwischen Wissenschaft und Technik.

Publikationen in Auswahl:

Newtons Manuskript «De gravitatione»: Ein Stück Entwicklungsgeschichte seiner Mechanik. *Boethius* 26. Stuttgart 1991.

Explorative Experimente. Ampère, Faraday und die Ursprünge der Elektrodynamik. *Boethius* 50. Stuttgart 2005.

Zus. mit Jutta Schickore (Hg.): *Revisiting discovery and justification. Historical and philosophical perspectives on the context distinction*. *Archimedes* 14. Dordrecht 2006.

Zus. mit Giora Hon und Jutta Schickore (Hg.): *Going Amiss in Experimental Research*. *Boston Studies in the Philosophy of Science* 267. Dordrecht 2009.

Zus. mit Uljana Feest (Hg.): *Scientific Concepts and Investigative Practice*. Berlin 2012.

Newton's colour theory and perception. In: Michael J. Petry (Hg.): *Hegel and Newtonianism*. Dordrecht 1993, S. 569–577.

Entering New Fields: Exploratory Uses of Experimentation. *Philosophy of Science* 64 (Supplement) (1997), S. 65–74.

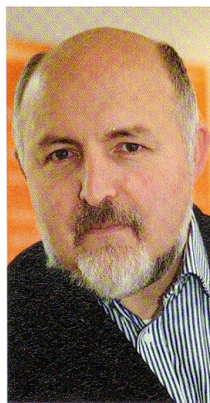
Zus. mit Neil Ribe: Exploratory Experimentation: Goethe, Land, and Color Theory. *Physics Today* 55 (July 2002), S. 43–49.

Experiments in History and Philosophy of Science. *Perspectives on Science* 10 (4) (2002), S. 408–432.

Exploratives Experimentieren. Charles Dufay und die zwei Elektrizitäten. *Physik Journal* 3 (6) (2004), S. 47–52.

Wissen, Technik, Macht. Elektrizität im 18. Jahrhundert. In: Richard van Dülmen, Sina Rauschenbach und Meinrad von Engelberg (Hg.): *Macht des Wissens. Entstehung der modernen Wissensgesellschaft*. Köln 2004, S. 515–537.

Scientific Change and Empirical Concepts. *Centaurus* 51 (3) (2009), S. 305–313.



Prof. Dr. Reinhold Reith, Salzburg

Geboren 1955, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft sowie Promotion an der Universität Konstanz. Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten, dann wiss. Mitarbeiter und wiss. Assistent im Bereich Technikgeschichte an der TU Berlin. 1992/93 Forschungsstipendium an der Universität Wien, 1997 Habilitation an der TU Berlin. Seit 1999 Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. 2006/08 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Technikgeschichte. 2009/10 Fellow am Rachel Carson Center in München. Fachherausgeber der «Enzyklopädie der Neuzeit, 1450–1850» für den Bereich «Umwelt und technischer Wandel». Lehr- und Forschungsschwerpunkte in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Technik- und Umweltgeschichte.

Publikationen in Auswahl:

Publikationen in Auswahl:

Praxis der Arbeit. Probleme und Perspektiven der handwerksgeschichtlichen Forschung (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 23). Frankfurt/M. u. New York 1998.

Lohn und Leistung. Lohnformen im Gewerbe, 1450–1900. Stuttgart 1999.

Zus. mit Sylvia Hahn (Hg.): Umwelt-Geschichte: Arbeitsfelder – Forschungsansätze – Perspektiven. München u. Wien 2001.

Zus. mit Birgit Pelzer: Margarine: Die Karriere der Kunstbut-ter. Berlin 2001.

Zus. mit Dorothea Schmidt (Hg.): Kleine Betriebe – angepasste Technologie? Hoffnungen, Erfahrungen und Ernüchterungen aus sozial- und technikhistorischer Sicht. Münster u. New York 2002.

Zus. mit Torsten Meyer (Hg.): Luxus und Konsum – eine histo-rische Annäherung. Münster u. New York 2003.

Zus. mit Rupert Pichler u. Christian Dirninger (Hg.): Innovati- onskultur in historischer und ökonomischer Perspektive. Mo- delle, Indikatoren und regionale Entwicklungslinien. Innsbruck 2006.

Zus. mit Dittmar Dahlmann (Hg.): Elitenwanderung und Wis- senstransfer im 19. und 20. Jahrhundert (Migration in Ge- schichte und Gegenwart). Essen 2008.

Das alte Handwerk. Von Bader bis Zinngießer (Becksche Rei- he). München 2008. (Hg).

Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deut- scher Geschichte 89). München 2011.

Zus. mit Georg Stöger (Hg.): Reparieren – oder die Lebensdau- er der Gebrauchsgüter. Themenheft der Zeitschrift «Technik- geschichte» (Bd. 79, H. 3, Berlin 2012).